5.5 Der Wirtschaftsbereich Information und Kommunikation

Struktur der Unternehmen, Beschäftigten und Umsätze im Jahr 2001

Der Wirtschaftsbereich Information und Kommunikation besteht aus den Branchen ‚IT-Dienstleistungen' sowie ‚Film- und Rundfunkwirtschaft, Presseservice'. Die Branche IT-Dienstleistungen beinhaltet neben den Datenverarbeitungsdiensten und Datenbanken im engeren Sinn auch die Fernmeldedienste. Bei den Beschäftigten ist zu berücksichtigen, dass die Fernmeldedienste (WZ 64.2) im Wirtschaftsbereich Verkehrswesen (siehe oben 5.1) enthalten sind. Aufgrund der Datenschutzbestimmungen konnten diese Zahlen nicht getrennt ausgewiesen werden. Aus denselben Gründen können auch die Umsatzzahlen für das Fernmeldewesen und die Film- und Rundfunkwirtschaft, Presseservice auf regionaler Ebene nicht dargestellt werden.

In Baden-Württemberg waren im Jahr 2001 im Wirtschaftsbereich Information und Kommunikation 4,1% der Unternehmen (absolut 19.996) und 3,6% der Beschäftigten (absolut 75.927) des Dienstleistungssektors tätig. Die Branche IT-Dienstleistungen (ohne Fernmeldedienste) erwirtschaftete einen Anteil von 3,5% am Gesamtumsatz des tertiären Sektors (11,1 Mrd. Euro).

Ein strukturelles Merkmal des Wirtschaftsbereichs Information und Kommunikation ist die markante ungleiche Verteilung der Unternehmen, Beschäftigten und Umsätze zwischen der Branche der IT-Dienstleistungen, die zu den unternehmensorientierten Dienstleistungen zählen, und der eher haushaltsorientierten Dienstleistungsbranche Film- und Rundfunkwirtschaft. Das strukturell größte Gewicht im Wirtschaftsbereich Information und Kommunikation haben die IT-Dienstleistungen. Mit einem Anteil von 93% der Unternehmen, 88% der Beschäftigten und 96% der Umsätze haben sie gegenüber den haushaltsorientierten Dienstleistungen eine eindeutig herausragende Position in diesem Wirtschaftsbereich, die sowohl auf der Landes- wie auch auf der regionalen Ebene der IHK-Bezirke festzustellen ist.

Die räumlichen Strukturen der Informations- und Kommunikationswirtschaft in Baden-Württemberg sind geprägt durch die Konzentration der Unternehmen, Beschäftigten und Umsätze in den IHK-Bezirken mit großen städtischen Zentren. Dieses räumliche Verteilungsmuster erklärt sich primär durch das Standortverhalten der strukturell dominanten IT-Dienstleistungen. Für sie, wie für die wissensintensiven unternehmensnahen Dienstleistungen generell, haben große Verdichtungsräume wesentliche Standortvorteile. Dazu gehören beispielsweise die hochwertige Verkehrs- und Kommunikationsinfrastruktur, die schnelle Erreichbarkeit von Kunden und Absatzmärkten, vielfältige Kooperationsmöglichkeiten sowie die flexiblen Arbeitsmärkte mit einem großen Potenzial an hochqualifizierten Arbeitskräften.

Demgegenüber waren die Standorte der Film- und Rundfunkwirtschaft in der Vergangenheit nicht nur durch den privatwirtschaftlichen Markt geprägt, sondern auch durch die Steuerung öffentlicher Akteure. Die Film- und Rundfunkwirtschaft sowie die Pressedienste konzentrieren sich in Baden-Württemberg in den IHK-Bezirken Karlsruhe und Stuttgart. Von den absolut 9.212 Beschäftigten des Landes arbeitete an diesen Standorten im Jahr 2001 ein Anteil von 77,2%, das entspricht absolut 7.106 Personen. Karlsruhe hat einen ausgeprägten Schwerpunkt in dieser Branche und führt mit absolut und relativ höheren Werten vor Stuttgart. Beide Regionen haben in den letzten Jahren eine Vielzahl von Maßnahmen ergriffen, um sich als Medienregion zu positionieren. Die Beschäftigtenzahlen im Jahr 2001 in Baden-Württemberg unterstreichen dieses regionsspezifische Profil.

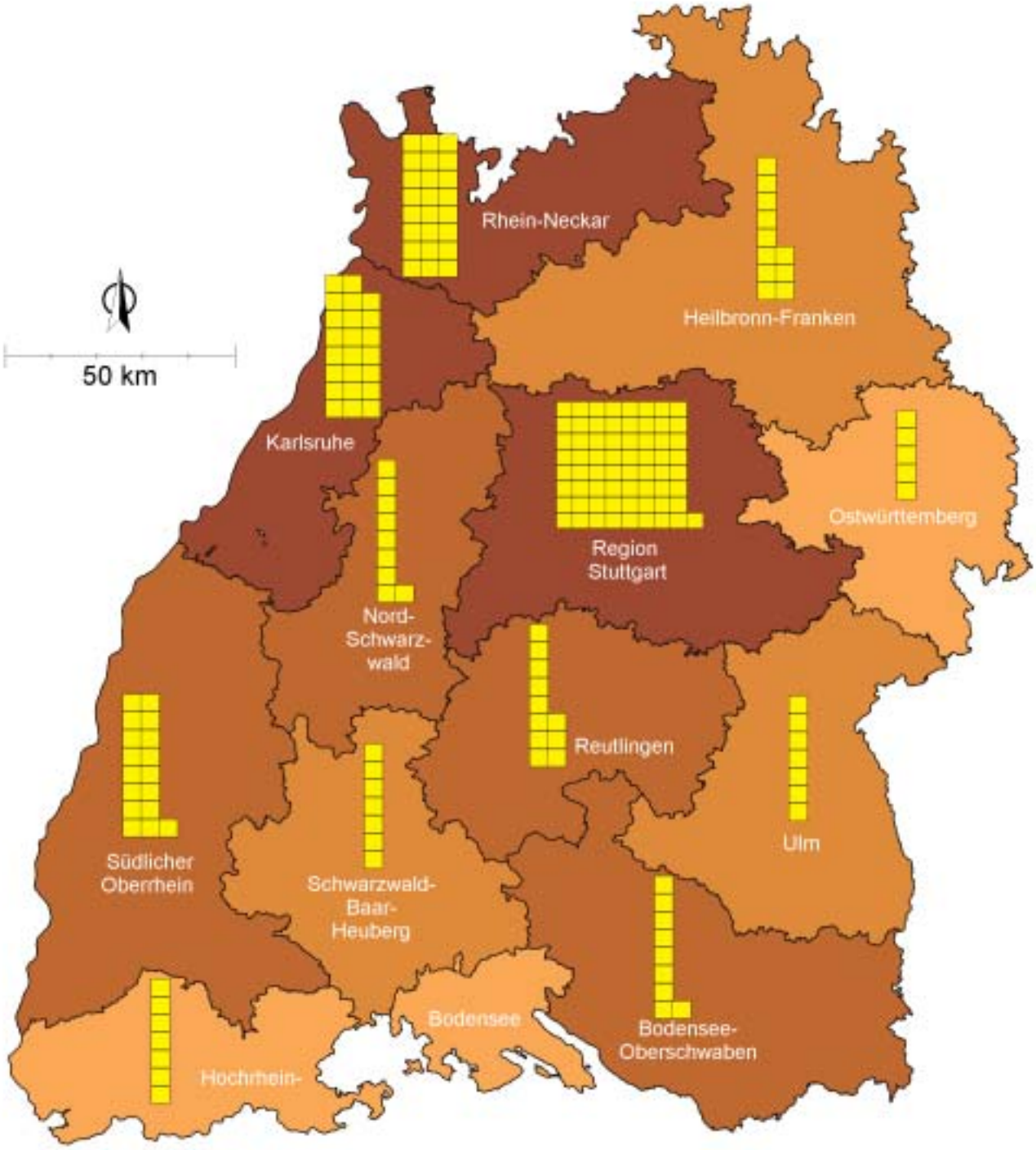
Entwicklung der Unternehmen, Beschäftigten und Umsätze von 1997/99 bis 2001

Die Information und Kommunikation ist einer der dynamischsten Bereiche des tertiären Sektors in Baden-Württemberg. Die Zuwachsrate der Unternehmen (+37,2%) liegt zwischen 1997 und 2001 im Vergleich zur Gesamtwachstumsrate des Dienstleistungssektors um über 23 Prozentpunkte höher. Absolut sind 5.426 Unternehmen in diesem Bereich entstanden. Die Dynamik des Marktes für Informations- und Kommunikationsdienstleistungen spiegelt sich darüber hinaus insbesondere in dem extrem hohen Wert des Umsatzwachstums (+250,3%) wider, das ein Vielfaches über dem tertiären Sektor insgesamt liegt. Nicht nur die Unternehmensanzahl- und Umsatzentwicklung, sondern auch die Beschäftigungsentwicklung übertrifft den relativen Zuwachs der Dienstleistungen insgesamt um 24 Prozentpunkte. Zwischen 1999 und 2001 sind absolut 17.499 neue Arbeitsplätze für sozialversicherungspflichtig Beschäftigte entstanden (+29,9%). Der beschriebene Gesamtzuwachs des Wirtschaftsbereichs Information und Kommunikation verteilt sich jedoch uneinheitlich auf die einzelnen Branchen. Die Wachstumsträger sind eindeutig die unternehmensorientierten IT-Dienstleistungen.

Die positive Entwicklung von Unternehmensanzahl, Umsätzen und Beschäftigten des Wirtschaftsbereichs Information und Kommunikation ist in allen IHK-Bezirken Baden-Württembergs festzustellen. Die Branchendifferenzierung zeigt jedoch, dass bei den Film- und Rundfunkdienstleistungen, Presseservice in den Regionen Ulm, Heilbronn-Franken und Nordschwarzwald auch Unternehmensabnahmen vorhanden sind. Bei der Beschäftigungsentwicklung auf regionaler Ebene fallen die hohen relativen Wachstumswerte der IHK-Bezirke Schwarzwald-Baar-Heuberg (+680%) und Bodensee-Oberschwaben (+320%) in dieser Branche auf. Sie sind aufgrund einer relativ niedrigen Ausgangsbasis allerdings mit geringen absoluten Zuwachszahlen verbunden (Schwarzwald-Baar-Heuberg +34 Beschäftigte, Bodensee-Oberschwaben +96 Beschäftigte).

Unter den IHK-Regionen hat der Rhein-Neckar-Raum im tertiären Sektor eine deutliche Spezialisierung in IT-Dienstleistungen zu verzeichnen. Darauf weisen sowohl Beschäftigungs- als auch Umsatzzahlen hin. Zwischen 1997 und 2001 hatte der IHK-Bezirk ein herausragendes Umsatzwachstum (+690%) der IT-Dienstleistungen (ohne Fernmeldedienste), das zum Teil auf den Hauptsitz eines international agierenden Softwareunternehmens zurückgeführt werden kann. In den Jahren 1999 bis 2001 sind absolut 3.456 neue sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze in IT-Dienstleistungen entstanden. Der Beschäftigungsanteil dieser Branche ist in Rhein-Neckar von allen IHK-Bezirken der höchste und liegt um ein Zweifaches über dem Landesdurchschnitt.

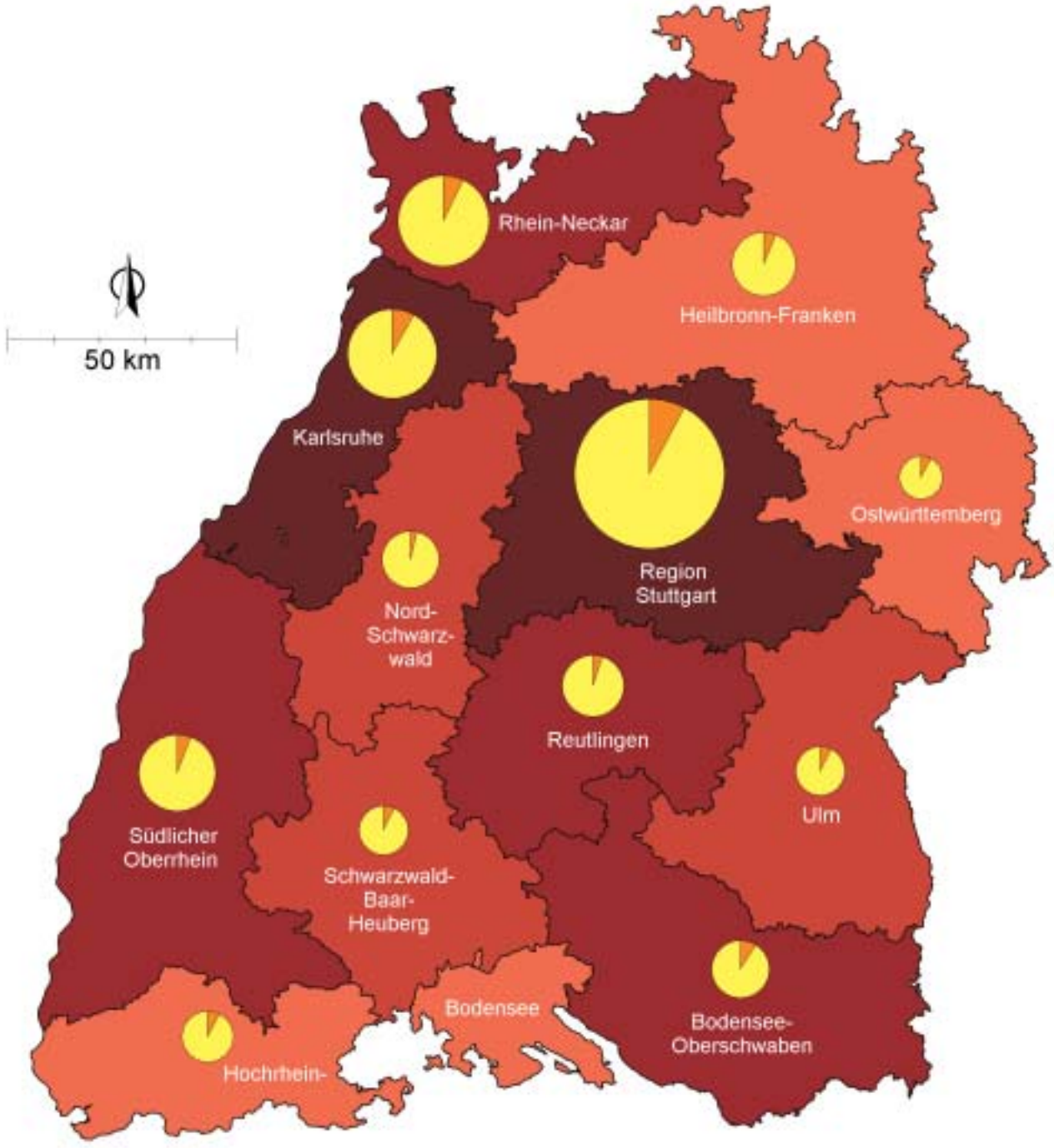
Nr. 5/38a	Unternehmensbesatz des Wirtschaftsbereichs Information und Kommunikation in Baden-Württemberg 2001



© Die Industrie- und Handelskammern in Baden-Württemberg

Quelle: IHK-Datenbanken

Nr. 5/39a	Unternehmen des Wirtschaftsbereichs Information und Kommunikation in Baden-Württemberg 2001



Anzahl und Struktur der Unternehmen des Wirtschaftsbereichs

Anteil an allen Dienstleistungsunternehmen (ohne Handel und Gastgewerbe) des IHK-Bezirks

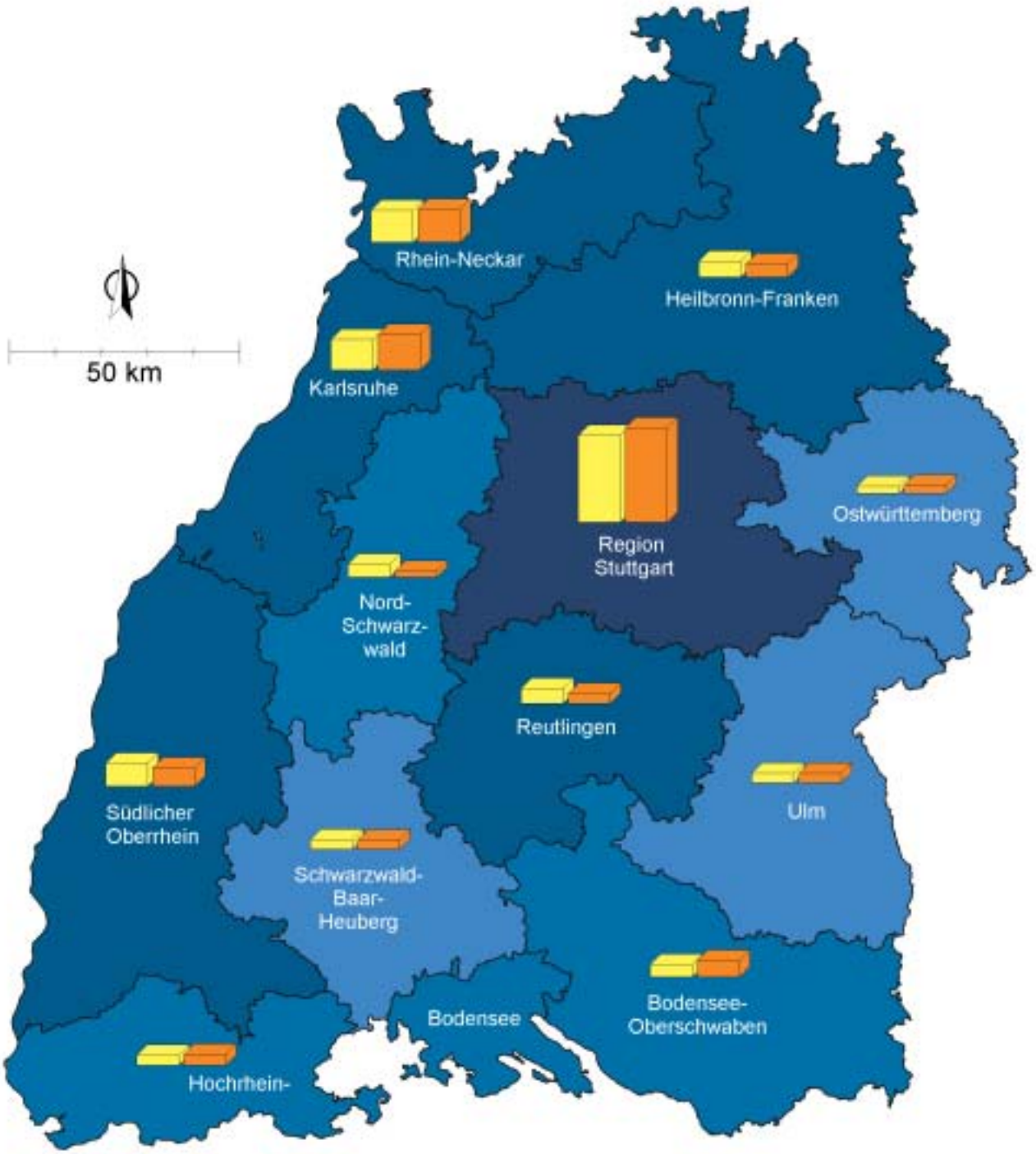
6,7 bis 6,9 %
7,0 bis 7,9 %
8,0 bis 8,9 %
9,0 bis 10,7 %

Durchschnitt B.-W.: 8,6 %

© Die Industrie- und Handelskammern in Baden-Württemberg

Quelle: IHK-Datenbanken

Nr. 5/40a	Konzentration der Unternehmen des Wirtschaftsbereichs Information und Kommunikation in Baden-Württemberg 2001



Anteil der Unternehmen des IHK-Bezirks an allen Unternehmen dieser Branche in Baden-Württemberg in %

35,4
15,0
3,5

IT-Dienstleistungen

Film- und Rundfunkwirtschaft, Presseservice

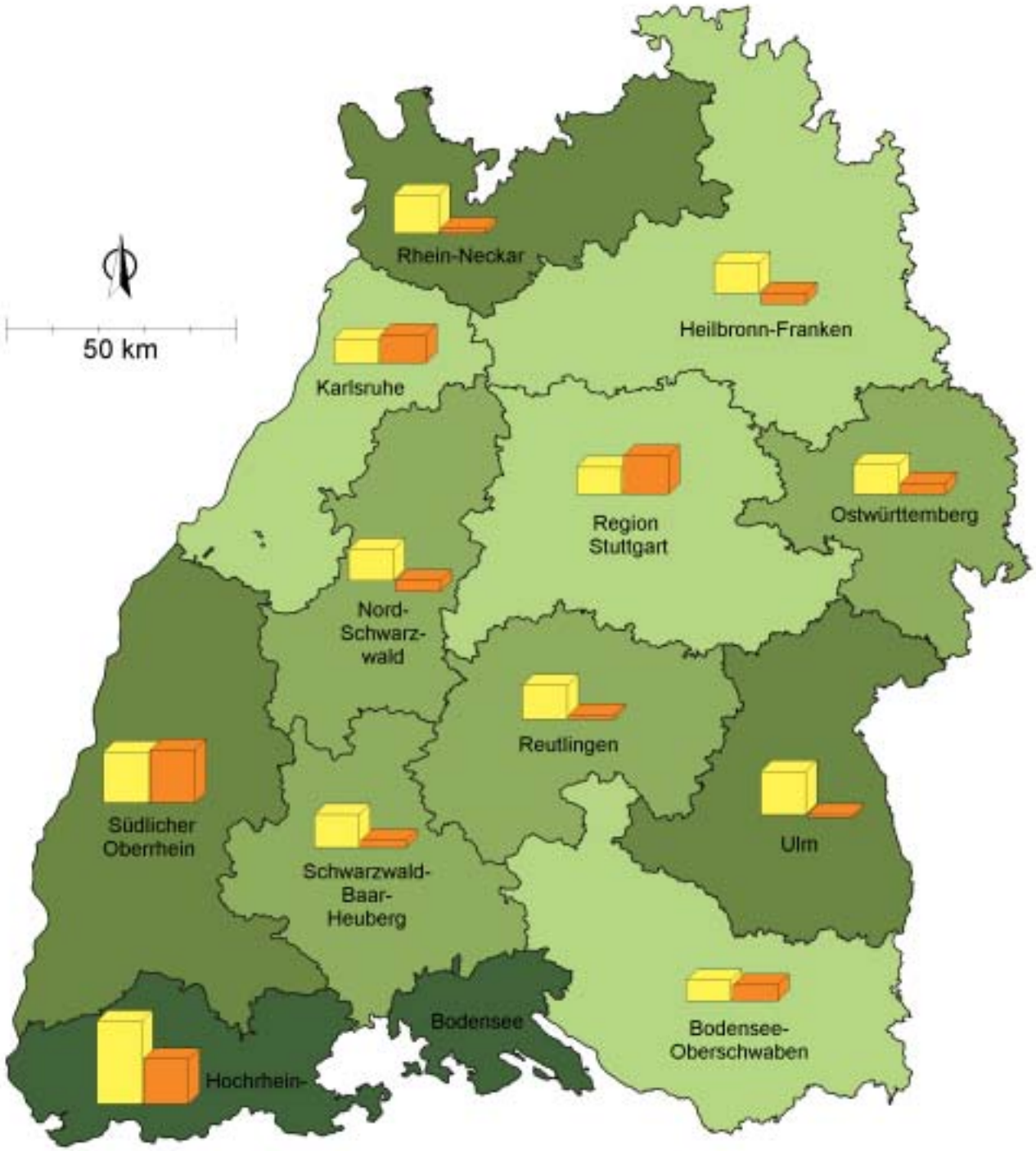
Anteil der Unternehmen des IHK-Bezirks an allen Unternehmen dieses Wirtschafts-bereichs in Baden-Württemberg

2,8 bis 3,5 %
3,6 bis 5,5 %
5,6 bis 15,0 %
15,1 bis 32,9 %

© Die Industrie- und Handelskammern in Baden-Württemberg

Quelle: IHK-Datenbanken

Nr. 5/41a	Entwicklung der Unternehmen des Wirtschaftsbereichs Information und Kommunikation in Baden-Württemberg 1997 bis 2001



Veränderungsraten der Branchen des Wirtschaftsbereichs in %

97,0
45,0
9,5

IT-Dienstleistungen

Film- und Rundfunkwirtschaft, Presseservice

Wachstumsrate der Unternehmen des Wirtschaftsbereichs

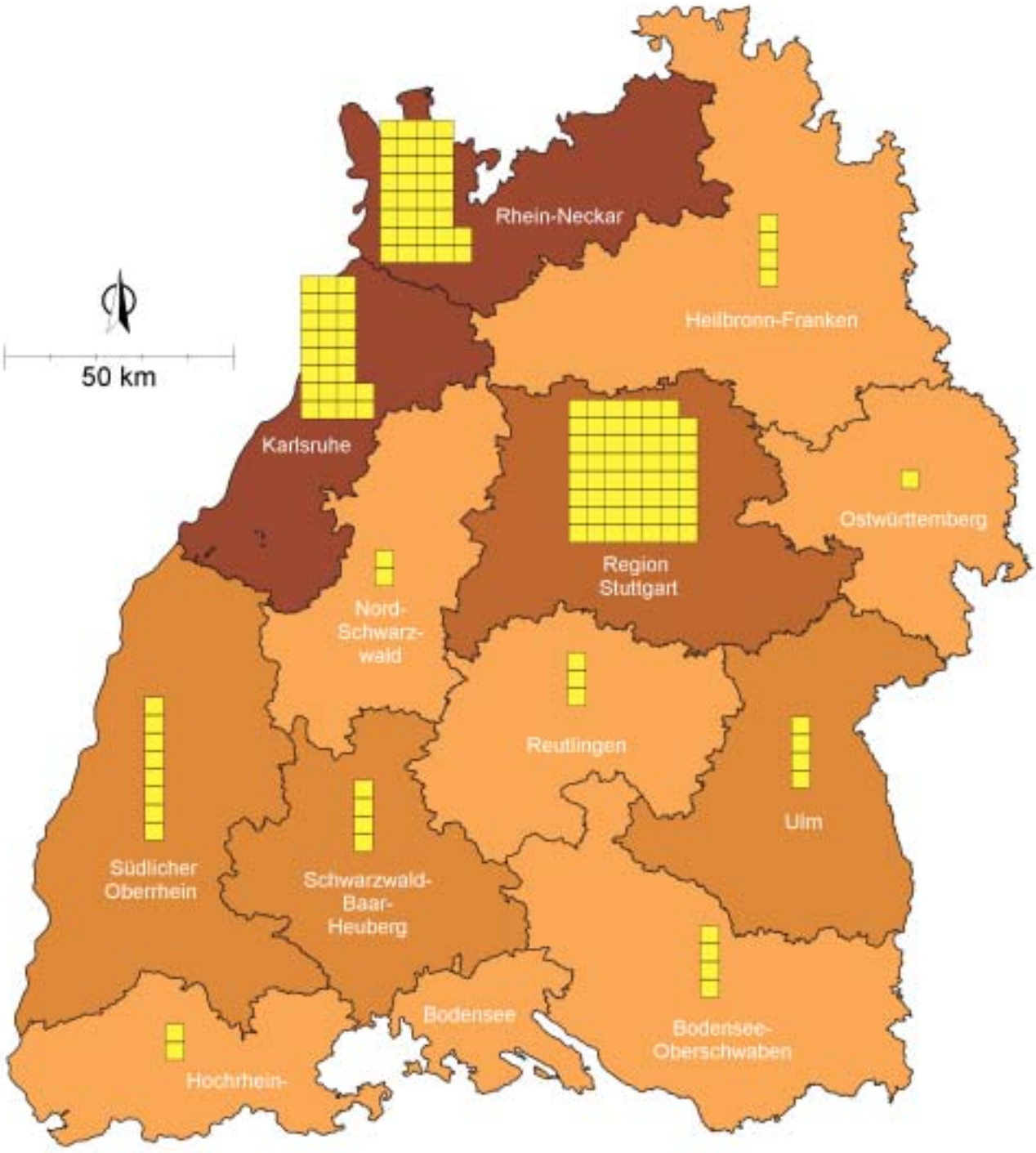
23,5 bis 33,0 %
33,1 bis 40,0 %
40,1 bis 65,0 %
65,1 bis 92,8 %

Durchschnitt B.-W.: 37,2 %

© Die Industrie- und Handelskammern in Baden-Württemberg

Quelle: IHK-Datenbanken

Nr. 5/42b	Beschäftigtenbesatz des Wirtschaftsbereichs Information und Kommunikation in Baden-Württemberg 2001



Anzahl der im Wirtschaftsbereich Beschäftigten*

entspricht 500 Beschäftigten

Beschäftigtenbesatz*

Beschäftigte pro 1000 Einwohner

- 1,8 bis 4,0
- 4,1 bis 8,0
- 8,1 bis 12,0
- 12,1 bis 15,1

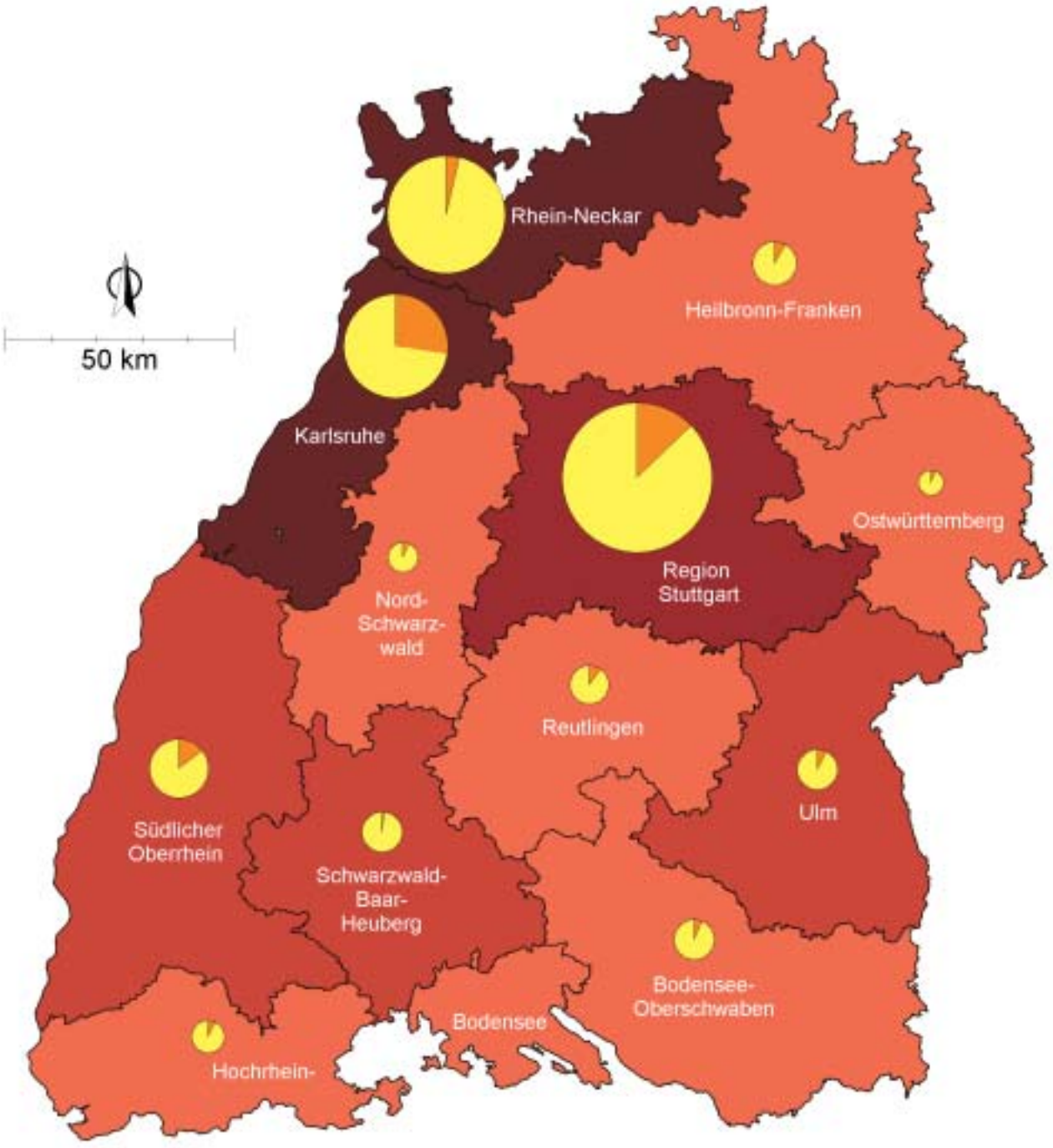
Durchschnitt B.-W.: 7,2

*ohne Fernmeldedienste

© Die Industrie- und Handelskammern in Baden-Württemberg

Quelle: Statistisches Landesamt

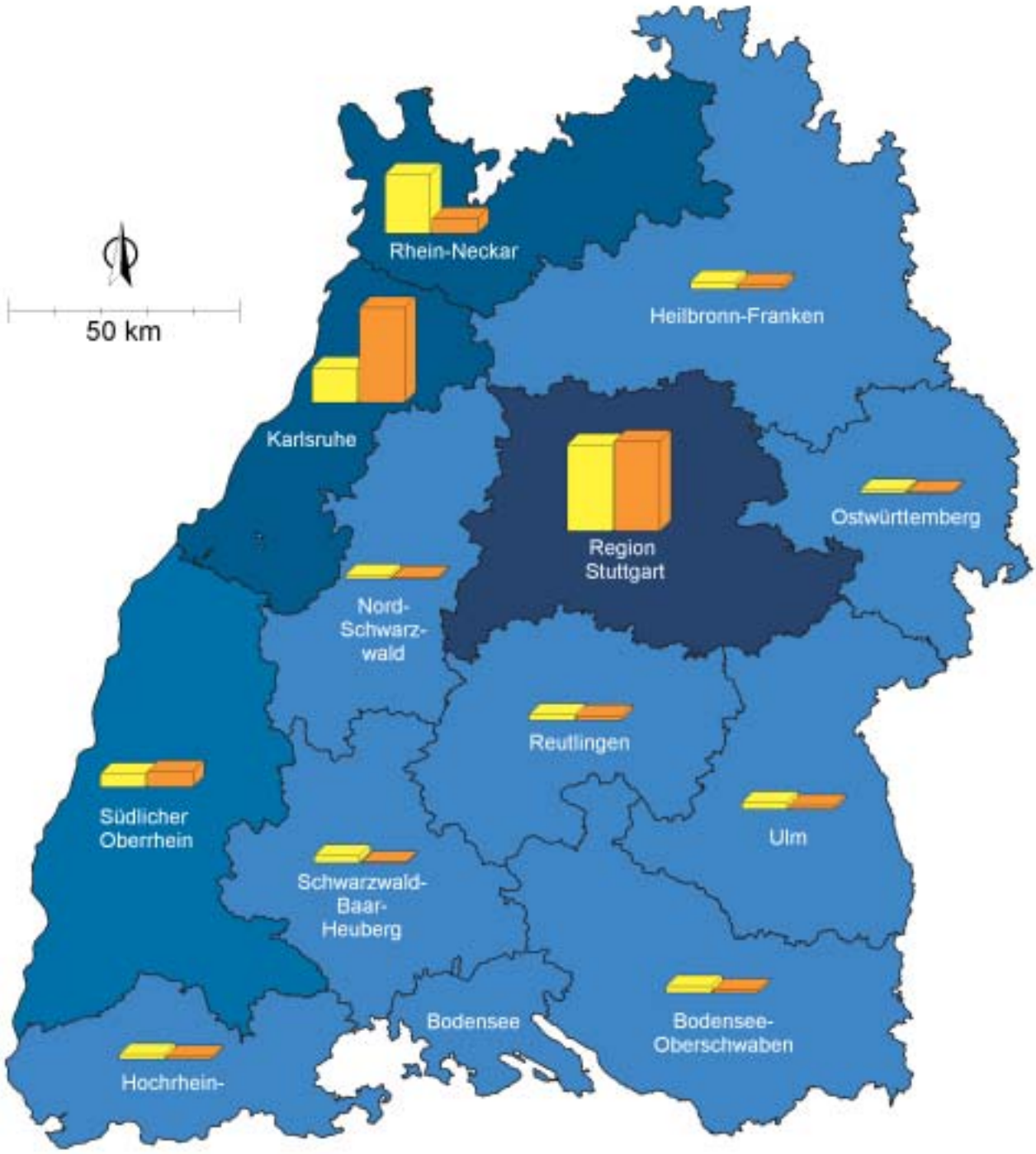
Nr. 5/43b	Beschäftigte des Wirtschaftsbereichs Information und Kommunikation in Baden-Württemberg 2001



© Die Industrie- und Handelskammern in Baden-Württemberg

Quelle: Statistisches Landesamt

Nr. 5/44b	Konzentration der Beschäftigten des Wirtschaftsbereichs Information und Kommunikation in Baden-Württemberg 2001



Anteil der Beschäftigten des IHK-Bezirks an allen Beschäftigten dieser Branche in Baden-Württemberg in %

39,7
15,0
3,5

IT-Dienstleistungen*
Film- und Rundfunkwirtschaft, Presseservice

Anteil der Beschäftigten des IHK-Bezirks an allen Beschäftigten dieses Wirtschafts-bereichs in Baden-Württemberg in %*

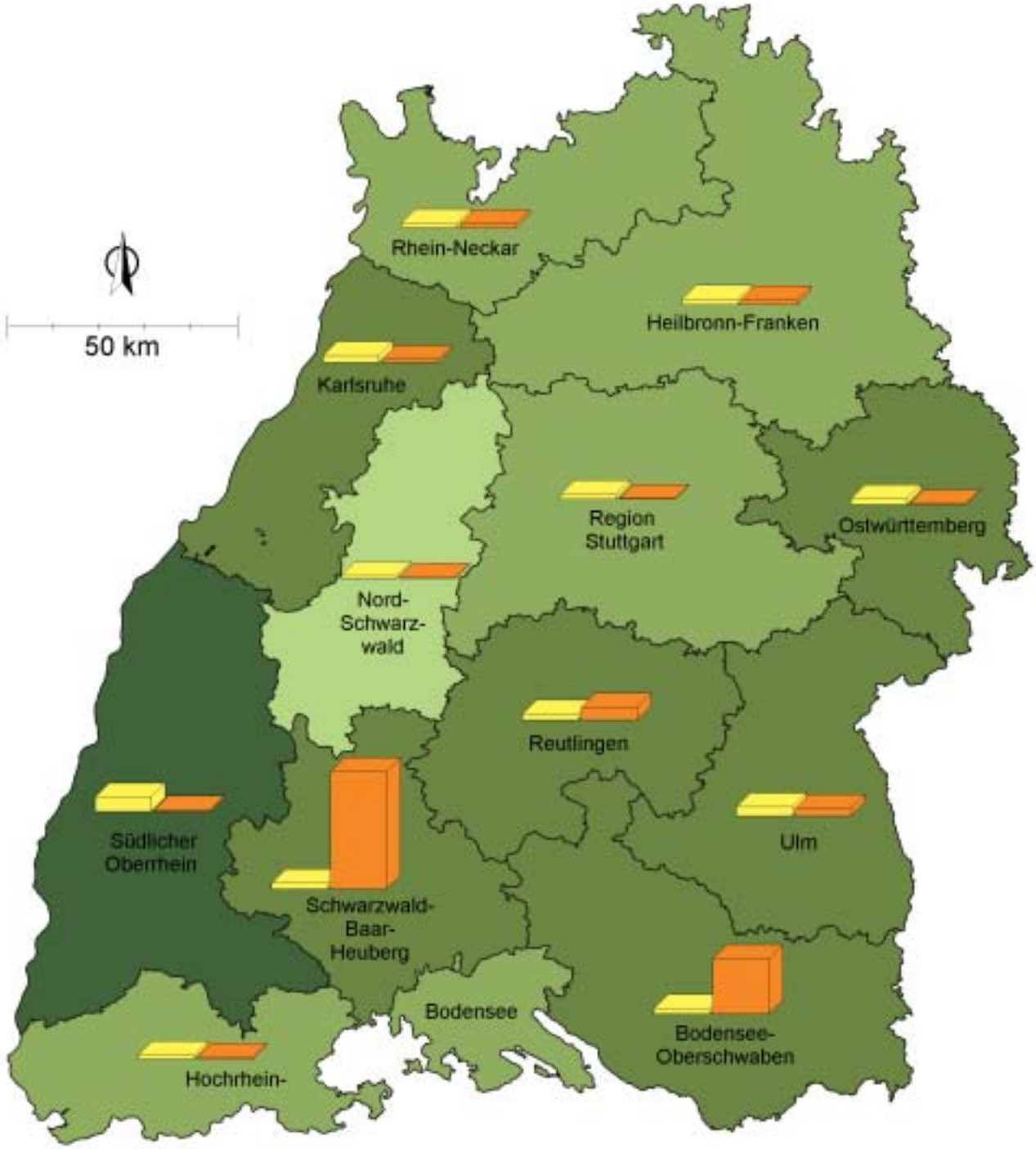
1,1 bis 4,0 %
4,1 bis 14,0 %
14,1 bis 24,0 %
24,1 bis 36,3 %

*ohne Fernmeldedienste

© Die Industrie- und Handelskammern in Baden-Württemberg

Quelle: Statistisches Landesamt

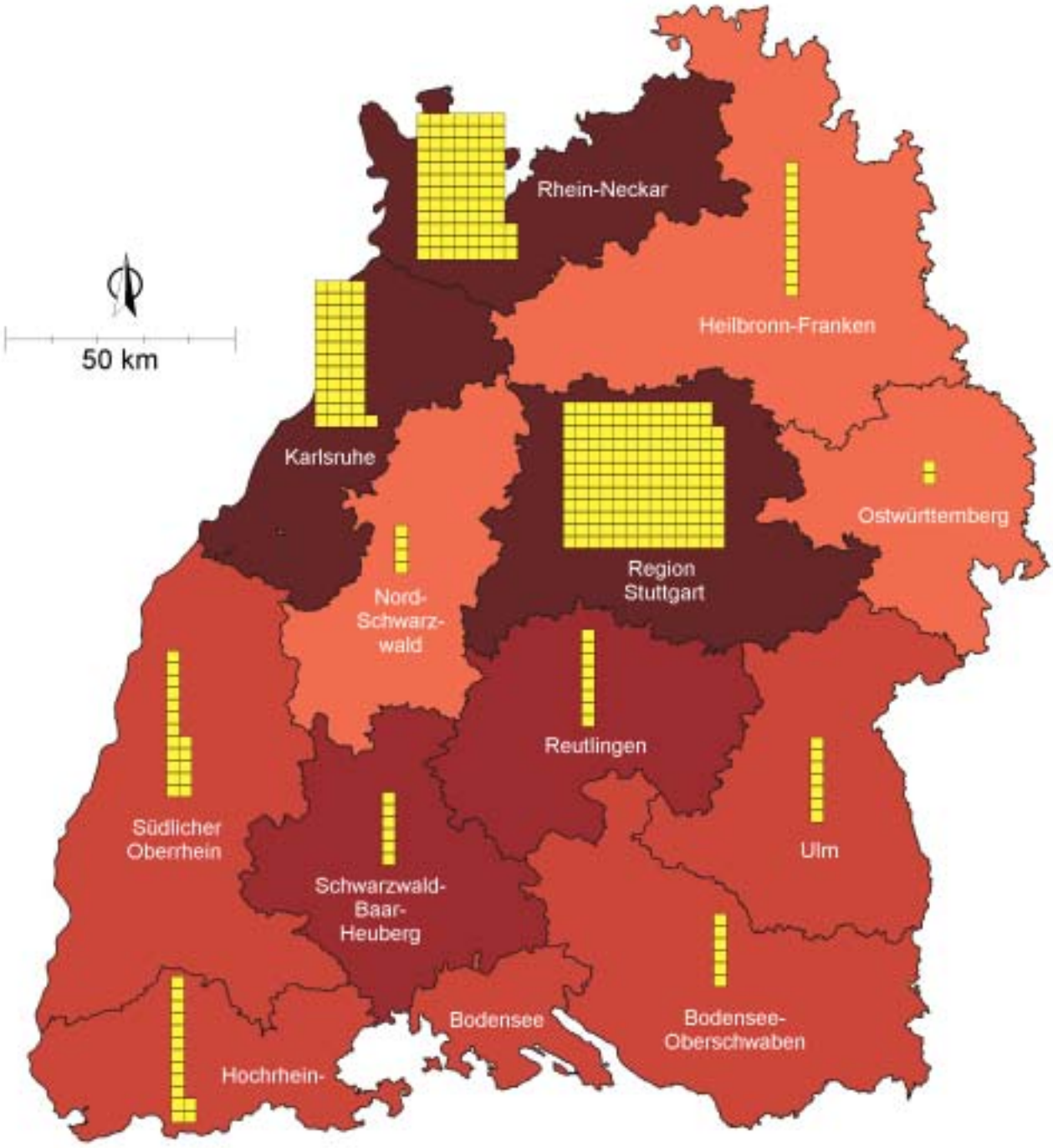
Nr. 5/45b	Entwicklung der Beschäftigten des Wirtschaftsbereichs Information und Kommunikation in Baden-Württemberg 1999 bis 2001



© Die Industrie- und Handelskammern in Baden-Württemberg

Quelle: Statistisches Landesamt

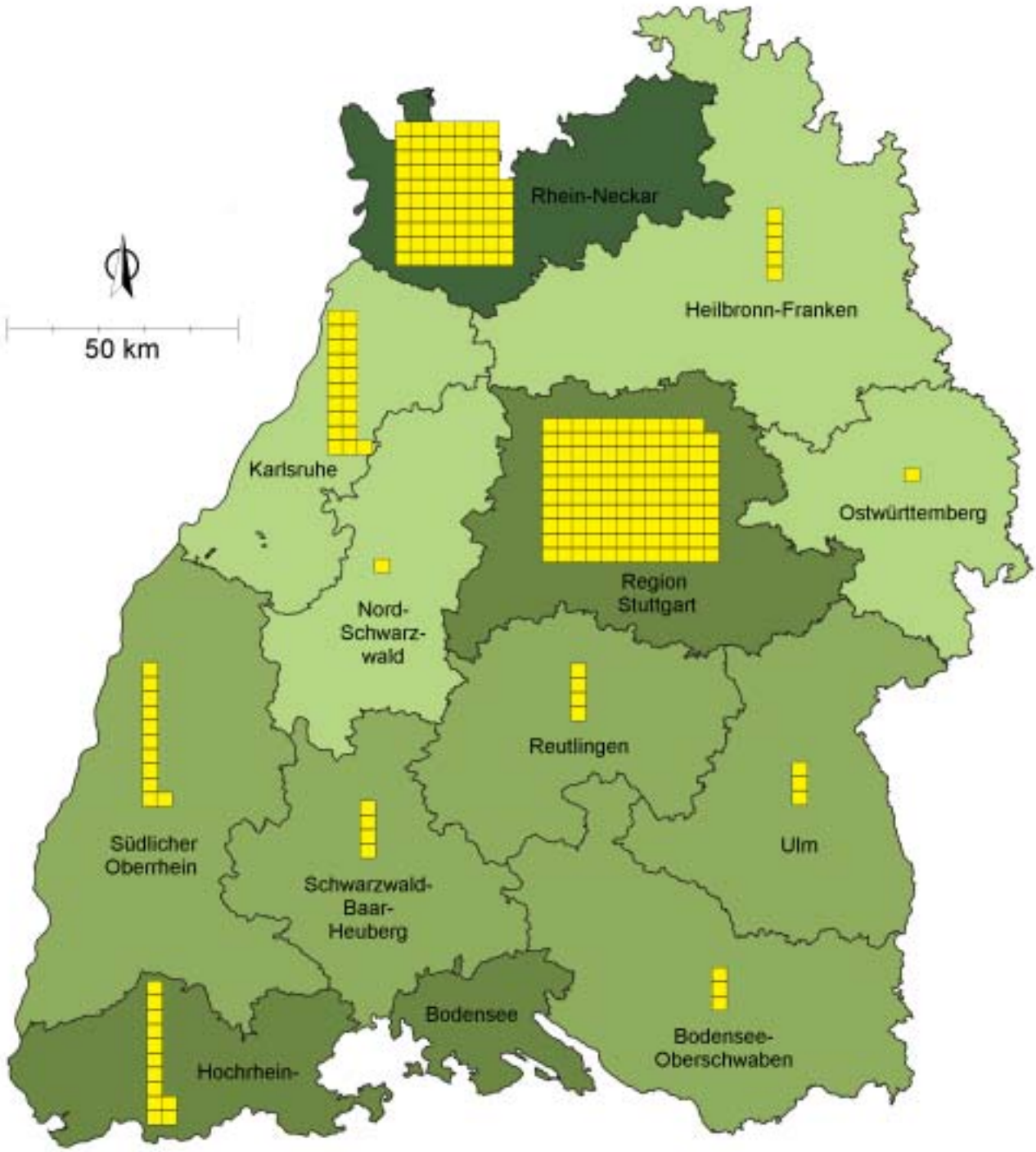
Nr. 5/46c	Umsatz der Branche IT-Dienstleistungen in Baden-Württemberg 2001



© Die Industrie- und Handelskammern in Baden-Württemberg

Quelle: Statistisches Landesamt

Nr. 5/47c	Entwicklung des Umsatzes der IT-Dienstleistungen in Baden-Württemberg 1997 bis 2001



Absolute Veränderung des Umsatzes der Branche*

Zunahme (entspricht 30 Mio. €)

Wachstumsrate des Umsatzes der Branche*

52,0 bis 100,0 %
100,1 bis 200,0 %
200,1 bis 450,0 %
450,1 bis 689,5 %

Durchschnitt B.-W.: 250,1 %

*ohne Fernmeldedienste

© Die Industrie- und Handelskammern in Baden-Württemberg

Quelle: Statistisches Landesamt